dossari

AUSGABE LEHRSTELLE · HERBST 2026

DAS KOSTENLOSE HANDBUCH FÜR DIE LEHRSTELLENSUCHE

Das 1×1 des Bewerbens

Von der Berufswahl bis zum Lehrvertrag – Schritt für Schritt, auf die Lehrstellensuche in der Schweiz zugeschnitten. Mit Checklisten, Beispielen und einem ehrlichen Kapitel über KI.

DER ROTE FADEN



Ein Angebot von Emira Automation & Service Solutions

dossari.ch

INHALT

Was du in diesem Handbuch findest

00 **Der rote Faden** — Warum alles beim Beruf beginnt — S. 3

◆ **Was ist dossari?** — Dein Werkzeug zum Handbuch – einfach erklärt — S. 4

01 **Beruf finden & Fahrplan** — Interessen, BIZ und der richtige Zeitpunkt — S. 5

02 **Schnuppern** — Anfragen, der Schnuppertag, der Bericht — S. 7

03 **Das Lehrstelleninserat lesen** — Was der Betrieb wirklich sucht — S. 9

04 **Dein Lebenslauf** — Auch ohne Berufserfahrung überzeugen — S. 11

05 **Das Motivationsschreiben** — Warum dieser Beruf, warum dieser Betrieb — S. 13

06 **Dossier & Eignungstests** — Reihenfolge, PDF, Multicheck und Co. — S. 15

07 **Das Vorstellungsgespräch** — Vorbereitung, typische Fragen, Auftreten — S. 17

08 **Bewerben mit KI** — Was hilft, was schadet — S. 20

09 **Absage, Zusage, Lehrvertrag** — Dranbleiben bis zur Unterschrift — S. 21

\+ **Für Eltern & Lehrpersonen** — Wie Erwachsene gut unterstützen — S. 22

✓ **Alles auf einen Blick** — Die Checkliste zum Abhaken — S. 23

SO NUTZT DU DIESES HANDBUCH

Du musst es nicht von vorne bis hinten lesen. Jedes Kapitel steht für sich und endet mit einer kurzen Checkliste. Am meisten bringt es, wenn du ein echtes Lehrstelleninserat daneben legst und es Kapitel für Kapitel durcharbeitest.

Dieses Handbuch darf unverändert und kostenlos weitergegeben, ausgedruckt und im Unterricht eingesetzt werden. Es ersetzt keine Berufs- oder Laufbahnberatung.

00 · DER ROTE FADEN

Alles beginnt beim Beruf.
Und beim passenden Betrieb.

Die meisten Bewerbungen für eine Lehrstelle scheitern nicht an den Noten, sondern daran, dass man nicht spürt, warum du genau diesen Beruf lernen willst. Eine Bewerbung, die an zwanzig Betriebe gleich rausgeht, überzeugt keinen davon richtig.

Darum folgt dieses Handbuch einem einzigen Gedanken: **Jeder Schritt deiner Bewerbung zeigt, warum dieser Beruf und dieser Betrieb zu dir passen.** Das Schnuppern beweist es, der Lebenslauf ordnet es, das Schreiben erklärt es. Und im Gespräch erzählst du es mit eigenen Worten.

01 **Beruf finden**
Du findest heraus, welche Berufe zu deinen Stärken und Interessen passen.

02 **Schnuppern**
Du lernst den Alltag im Beruf kennen – und der Betrieb lernt dich kennen.

03 **Inserat lesen**
Du erkennst, was der Betrieb wirklich von dir erwartet.

04 **Lebenslauf**
Du zeigst auf einer Seite, wer du bist – auch ohne Berufserfahrung.

05 **Motivationsschreiben**
Du erklärst, warum du genau hier deine Lehre machen willst.

06 **Dossier & Tests**
Du schickst alles als sauberes Paket, mit den richtigen Beilagen.

07 **Vorstellungsgespräch**
Du übst, laut von dir zu erzählen, bevor es zählt.

08 **Bewerben mit KI**
Du setzt KI dort ein, wo sie hilft – und lässt sie weg, wo sie schadet.

09 **Danach**
Du bleibst dran, bis der Lehrvertrag unterschrieben ist.

◆ · WAS IST DOSSARI?

Dein Werkzeug zum Handbuch

dossari ist ein Schweizer Online-Werkzeug für deine Bewerbung. Am meisten bringt es dort, wo die meisten am wenigsten üben: im Vorstellungsgespräch.

SCHRITT 1

Inserat einfügen

Du kopierst das Lehrstelleninserat in dossari – dazu deinen Lebenslauf, wenn du schon einen hast.

SCHRITT 2

Gespräch führen

Du sprichst mit der KI wie in einem echten Gespräch – mit Fragen, die zu Beruf und Betrieb passen.

SCHRITT 3

Auswertung lesen

Du siehst, was gut war und was du verbessern kannst – mit Zitaten aus deinen Antworten.

Was du bekommst

BAUSTEIN	WAS ES IST	KOSTEN
Lebenslauf	Schritt für Schritt nach Schweizer Aufbau, mit Foto-Zuschnitt	gratis
Übungsgespräch	Ein gesprochenes Vorstellungsgespräch zu deinem Lehrstelleninserat, danach eine Auswertung mit Hinweisen	ab CHF 19 – oder über deine Schule
Lernpfad «Bewerbungsfit»	Sieben Module vom Lebenslauf bis zum Gespräch, mit Zertifikat zum Abschluss	über deine Schule

Häufige Fragen

Brauche ich ein Konto?
Nicht, wenn deine Schule dossari nutzt: Du trittst mit dem Gruppencode und deinem Vornamen bei – ohne E-Mail-Adresse, ohne Passwort.

Wird das Gespräch benotet?
Nein. dossari ist ein Training, kein Test. Es gibt keine Punkte und keine Noten, nur Hinweise, was du besser machen kannst.

Sieht meine Lehrperson, was ich sage?
Nur, wenn du deine Auswertung selbst für sie freigibst.

In welcher Sprache?
Auf Deutsch, Französisch oder Italienisch – praktisch, wenn du dich über die Sprachgrenze bewirbst.

Was brauche ich?
Ein Handy oder einen Computer mit Internet und Mikrofon. Kopfhörer helfen.

Das dossari-Zeichen in den Kapiteln zeigt, wo das Werkzeug dir Arbeit abnimmt. Das Handbuch funktioniert aber auch ohne.

01

Beruf finden & Fahrplan

Der wichtigste Entscheid kommt vor der ersten Bewerbung.

In der Schweiz gibt es rund 250 Lehrberufe. Kaum jemand kennt sie alle – und viele finden ihren Beruf erst, wenn sie ihn ausprobiert haben. Darum gilt: breit anfangen und dann gezielt eingrenzen.

Was passt zu dir?

Stell dir zwei Fragen und schreib die Antworten auf, bevor du Berufe anschaust:

Was machst du gerne?

- Mit den Händen arbeiten oder am Computer?
- Draussen oder drinnen?
- Mit Menschen, Tieren, Maschinen oder Zahlen?

Was kannst du gut?

- Welche Fächer liegen dir?
- Was sagen andere, dass du gut kannst?
- Was machst du freiwillig, ohne dass dich jemand fragt?

> HILFE HOLEN
>
> Auf berufsberatung.ch findest du alle Lehrberufe mit Videos, Anforderungen und offenen Lehrstellen. Im BIZ deines Kantons berät man dich kostenlos – auch zusammen mit deinen Eltern.

EFZ oder EBA?

ABSCHLUSS	DAUER	WAS DU WISSEN MUSST
EFZ – Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis	3 oder 4 Jahre	Der Abschluss der meisten Lehrberufe. Öffnet den Weg zur Berufsmaturität und zu Weiterbildungen.
EBA – Eidgenössisches Berufsattest	2 Jahre	Eher praktisch ausgerichtet. Danach ist oft ein Einstieg in eine EFZ-Lehre möglich.

Dein Fahrplan

Bei der Lehrstellensuche ist der richtige Zeitpunkt fast so wichtig wie die Bewerbung selbst. So sieht ein typischer Ablauf aus:

WANN	WAS	DEIN ZIEL
8. Klasse	Berufe erkunden, erste Schnupperlehren, Berufsmessen	Zwei bis drei Berufe, die dich wirklich interessieren
Frühling, 8. Klasse	Weitere Schnupperlehren, Eignungstest anmelden	Ein Beruf, für den du dich bewirbst
Sommer vor der 9. Klasse	Dossier fertigstellen, erste Bewerbungen	Bewerbungen unterwegs, sobald Lehrstellen ausgeschrieben sind
Herbst, 9. Klasse	Bewerben, Gespräche, nochmals schnuppern	Einladungen zu Gesprächen
Winter und Frühling, 9. Klasse	Weiter bewerben, nachfassen, Plan B prüfen	Lehrvertrag unterschrieben

> GUT ZU WISSEN
>
> Je nach Kanton heisst die 9. Klasse auch 11. Schuljahr. Viele Betriebe schreiben ihre Lehrstellen schon ein Jahr vor Lehrbeginn aus – beliebte Stellen sind früh vergeben.

Arbeitsblatt: Meine Berufe

FRAGE	DEINE NOTIZEN
Drei Berufe, die mich interessieren	
Was mich an Beruf 1 reizt	
Wo ich schnuppern könnte	
Wer mir helfen kann – Eltern, Lehrperson, BIZ	

Checkliste Beruf

- [ ] Drei Berufe angeschaut, zum Beispiel auf berufsberatung.ch
- [ ] Mit Eltern, Lehrperson oder BIZ darüber gesprochen
- [ ] Zeitplan für dieses Schuljahr notiert

ROTER FADEN — Schreib in einem Satz auf, warum dich dein Beruf interessiert. Diesen Satz brauchst du im Schreiben und im Gespräch wieder.

02

Schnuppern

Ein paar Tage, die mehr zählen als jede Note.

Schnuppern ist in der Schweiz der wichtigste Schritt zur Lehrstelle. Du merkst, ob der Beruf zu dir passt – und der Betrieb sieht, wie du arbeitest. Viele Betriebe vergeben ihre Lehrstellen an Jugendliche, die bei ihnen geschnuppert haben.

Eine Schnupperlehre anfragen

Am besten rufst du an. Das braucht etwas Mut, zeigt aber echtes Interesse – und du bekommst schneller eine Antwort als per E-Mail.

> **SO KANN DER ANRUF KLINGEN**
>
> «Guten Tag, mein Name ist Lara Muster. Ich gehe in die 8. Klasse in Biel und interessiere mich für die Lehre als Fachfrau Betreuung. Ich würde gerne bei Ihnen schnuppern. Mit wem darf ich darüber sprechen?»

Vor dem Anruf

- Name der Kontaktperson herausfinden
- Agenda und Notizen bereitlegen
- Einen ruhigen Ort suchen

Während des Anrufs

- Langsam und deutlich sprechen
- Datum, Zeit und Ansprechperson notieren
- Fragen, was du mitbringen und anziehen sollst

Manche Betriebe wollen die Anfrage schriftlich, oft mit Lebenslauf. Dann gilt alles aus den Kapiteln 4 und 5 – einfach kürzer.

> **GUT ZU WISSEN**
>
> Schnuppern kannst du oft auch dort, wo gerade keine Lehrstelle ausgeschrieben ist. Und schnupper ruhig in zwei, drei verschiedenen Berufen – auch ein Beruf, der nicht passt, bringt dich weiter.

Am Schnuppertag

Das zählt

- Pünktlich sein – lieber fünf Minuten zu früh
- Handy lautlos in der Tasche
- Mitarbeiten, auch bei einfachen Aufgaben
- Nachfragen statt warten

Das fällt positiv auf

- Grüssen und Namen merken
- Fragen stellen, die zeigen, dass du mitdenkst
- Am Schluss danke sagen – allen, die dich betreut haben

Gute Fragen beim Schnuppern

- Was gefällt Ihnen an diesem Beruf am meisten?
- Wie sieht der Alltag im ersten Lehrjahr aus?
- Was ist für Lernende hier am schwierigsten?
- Suchen Sie für nächsten Sommer Lernende – und wie bewerbe ich mich?

Der Schnupperbericht

Viele Betriebe füllen am Ende einen kurzen Bericht über dich aus. Ein guter Schnupperbericht gehört in dein Dossier. Frag am letzten Tag freundlich, ob du ihn bekommst.

Schreib nach dem Schnuppern auch selbst ein paar Zeilen auf: Was hast du gemacht? Was hat dir gefallen, was nicht? Diese Notizen helfen dir beim Motivationsschreiben.

Checkliste Schnuppern

- [ ] Kontaktperson angerufen oder angeschrieben
- [ ] Datum, Zeit und Kleidung notiert
- [ ] Eigene Fragen vorbereitet
- [ ] Danke gesagt – am Schluss und per kurzer Nachricht
- [ ] Schnupperbericht erhalten oder nachgefragt

ROTER FADEN

Was du beim Schnuppern erlebt hast, ist dein bestes Argument. Ein Satz wie «Beim Schnuppern habe ich …» überzeugt mehr als jede allgemeine Begründung.

03

Das Lehrstelleninserat lesen

Zehn Minuten, die über die ganze Bewerbung entscheiden.

Ein Lehrstelleninserat ist kurz. Trotzdem steckt darin alles, was der Betrieb sucht: welche Schule, welche Stärken, welcher Typ Mensch. Wer genau liest, schreibt automatisch die bessere Bewerbung.

Muss, Kann und Kultur

Markiere das Inserat mit drei Farben:

FARBE	WAS DAZUGEHÖRT	WAS DU DAMIT TUST
MUSS	Schulniveau, Eignungstest, Lehrbeginn, Mindestalter	Prüfen, ob du es erfüllst – und im Dossier sichtbar machen
KANN	«von Vorteil», Sprachen, Interesse an Technik oder Gestaltung	Erwähnen, wenn du es mitbringst – sonst Lernbereitschaft zeigen
KULTUR	Wie der Betrieb über sich spricht: «Du» oder «Sie», «Familienbetrieb» oder «internationales Team»	Den Ton im Schreiben und im Gespräch aufnehmen

> FAUSTREGEL
>
> Erfüllst du ein Muss-Kriterium knapp nicht, lohnt sich ein Anruf. Viele Betriebe schauen bei motivierten Jugendlichen auch über eine Note hinweg.

Die Schlüsselwörter

Schreib die drei bis fünf Begriffe heraus, die im Inserat wichtig klingen – zum Beispiel «zuverlässig», «exakt», «Freude am Kontakt mit Menschen». Zu jedem Begriff suchst du ein Beispiel aus Schule, Freizeit oder Schnupperlehre.

dossari

Mit dossari: Das Lehrstelleninserat, das du hier liest, fügst du bei dossari ein. Das Übungsgespräch richtet sich dann genau danach – mit Fragen, wie sie in Lehrstellengesprächen typisch sind.

Wo du Lehrstellen findest

- **LENA**, der Lehrstellennachweis der Kantone – auf berufsberatung.ch
- Lehrstellenplattformen wie yousty.ch
- Websites der Betriebe: Viele haben eigene Seiten für Lernende
- Berufsmessen und Informationsanlässe
- Familie, Bekannte, Trainerinnen und Trainer – viele Lehrstellen werden über Kontakte vergeben

Den Betrieb kennenlernen

Bevor du schreibst, nimm dir eine Viertelstunde Zeit für den Betrieb. Du brauchst zwei konkrete Punkte, die du im Schreiben und im Gespräch aufgreifen kannst.

Wo du suchst

- Website, besonders die Seite für Lernende
- Social Media des Betriebs
- Lokale Zeitung

Was du herausfinden willst

- Was macht der Betrieb genau?
- Wie viele Lernende hat er?
- Was ist ihm wichtig?

Arbeitsblatt: Dein Inserat auf einer Seite

FRAGE	DEINE NOTIZEN
Welcher Beruf, welcher Betrieb?	
Die Muss-Kriterien – erfülle ich sie?	
Drei bis fünf Schlüsselwörter	
Wie spricht der Betrieb? Du oder Sie?	
Zwei Dinge, die ich über den Betrieb weiss	
Mein bestes Beispiel – aus Schule, Freizeit oder Schnuppern	

ROTER FADEN Dieses Blatt ist deine Grundlage für alles, was folgt. Leg es beim Lebenslauf, beim Schreiben und vor dem Gespräch jedes Mal daneben.

04

Dein Lebenslauf

Eine Seite, die zeigt, wer du bist.

Berufserfahrung hast du noch keine – und das erwartet auch niemand. Dein Lebenslauf zeigt, was du in der Schule, beim Schnuppern und in deiner Freizeit gemacht hast. Genau daraus liest der Betrieb, wer du bist.

Der Aufbau für Lernende

ABSCHNITT	WAS HINEINGEHÖRT
Personalien	Name, Adresse, Telefon, E-Mail, Geburtsdatum, Nationalität. Dazu Name und Telefon deiner Eltern.
Foto	Aktuell, freundlich, neutraler Hintergrund. Kein Ferien- oder Partyfoto.
Schulbildung	Deine Schulen mit Jahren, das Neueste zuerst – mit Niveau, zum Beispiel Sek oder Real.
Schnupperlehren	Beruf, Betrieb, Ort und Datum. Das ist deine wichtigste Erfahrung.
Sprachen	Muttersprache und Fremdsprachen, zum Beispiel «Französisch: Schulkenntnisse».
Interessen & Engagement	Verein, Sport, Musik, Ämtli, Babysitten, Nebenjob – mit einem Wort, was du dort machst.
Referenzen	Eine Lehrperson oder ein Schnupperbetrieb mit Telefonnummer – nur nach Rücksprache.

> LÄNGE
>
> Eine Seite genügt. Lieber eine übersichtliche Seite als zwei halbleere.

Hobbys sind Erfahrung

Was du in deiner Freizeit machst, sagt viel über dich – wenn du es konkret aufschreibst.

EHER SCHWACH

«Hobbys: Fussball, Gamen, Kollegen»

«Ämtli: diverses»

BESSER

«Fussball beim FC Lyss, seit sechs Jahren – Captain der C-Junioren»

«Mithilfe im Dorfladen meiner Tante: Regale auffüllen, samstags»

Typische Stolpersteine

- **E-Mail-Adresse:** «gamerboy2010@...» wirkt nicht seriös. Leg dir eine Adresse mit deinem Namen an.
- **Noten:** Sie gehören nicht in den Lebenslauf, sondern als Zeugniskopie ins Dossier.
- **Lücken:** Ein Brückenangebot oder ein Zwischenjahr ist normal. Schreib es hin, statt es wegzulassen.
- **Rechtschreibung:** Lass deinen Lebenslauf von einer zweiten Person gegenlesen.

Checkliste Lebenslauf

- [ ] Eine Seite, übersichtlich
- [ ] Foto aktuell und freundlich
- [ ] Schnupperlehren aufgeführt
- [ ] Hobbys mit konkreten Angaben
- [ ] Seriöse E-Mail-Adresse (vorname.nachname@...)
- [ ] Von einer zweiten Person gegengelesen

MIT DOSSARI

Lebenslauf kostenlos erstellen

Auf dossari.ch erstellst du deinen Lebenslauf Schritt für Schritt – sauber gesetzt nach Schweizer Aufbau, inklusive Foto-Zuschnitt. Kostenlos.

→ dossari.ch

ROTER FADEN

Prüf deinen Lebenslauf mit dem Arbeitsblatt aus Kapitel 3: Findet der Betrieb die passenden Punkte sofort?

05

Das Motivationsschreiben

Warum dieser Beruf – und warum dieser Betrieb.

Der Lebenslauf zeigt, was du gemacht hast. Das Motivationsschreiben erklärt, warum du genau diesen Beruf lernen willst – und warum in diesem Betrieb. Es muss nicht lang sein, aber es muss nach dir klingen.

Der Aufbau in vier Absätzen

1. **Der Einstieg – wie du auf den Beruf gekommen bist.** Kein «Hiermit bewerbe ich mich». Beginne mit einem Erlebnis: dem Schnuppertag, einem Hobby, einer Person.
2. **Warum dieser Beruf.** Was dich daran reizt – mit einem Beispiel, das zeigt, dass du den Alltag im Beruf kennst.
3. **Warum dieser Betrieb.** Einer der Punkte aus deiner Recherche – und was er mit dir zu tun hat.
4. **Der Abschluss.** Ein freundlicher, selbstbewusster Satz: «Gerne zeige ich Ihnen in einem Gespräch, was ich mitbringe.»

Formales

- Maximal eine A4-Seite
- Absender, Datum, Empfänger mit Namen
- Betreff: «Bewerbung für die Lehrstelle als …»
- In der Schweiz ohne «ß», also «Grüsse»

Tonalität

- An den Betrieb schreibst du in der Sie-Form
- Aktiv: «Ich habe …» statt «Es wurde …»
- Konkret statt allgemein
- Ehrlich: lieber ein kleines echtes Beispiel als ein grosses Versprechen

Floskeln, die du streichen kannst

Diese Sätze lesen Berufsbildnerinnen und Berufsbildner jeden Tag. Sie nehmen Platz weg, ohne etwas über dich zu sagen.

FLOSKEL	STATTDESSEN
«Hiermit bewerbe ich mich …»	Direkt mit dem Erlebnis beginnen, das dich zum Beruf gebracht hat
«Ich bin zuverlässig, pünktlich und teamfähig.»	Eine Situation beschreiben, in der man das sieht
«Schon als Kind wollte ich …»	Erzählen, was du konkret ausprobiert hast
«Ich würde mich freuen, wenn …»	«Ich freue mich auf …» – ohne Konjunktiv

Ein Beispiel: vorher und nachher

VORHER

«Hiermit bewerbe ich mich als Fachmann Betriebsunterhalt. Ich bin zuverlässig, handwerklich begabt und arbeite gerne im Team. Ich würde mich über eine Einladung freuen.»

NACHHER

«Beim Schnuppern in einem Schulhaus durfte ich mit dem Hauswart eine defekte Storenkurbel ersetzen. Seither weiss ich: Ich will einen Beruf, in dem ich jeden Tag etwas repariere. Ich freue mich, Ihnen im Gespräch mehr davon zu erzählen.»

Der zweite Text erzählt ein echtes Erlebnis, zeigt Interesse am Alltag im Beruf und endet ohne Konjunktiv.

dossari

Mit dossari: Im Lernpfad «Bewerbungsfit» übst du das Motivationsschreiben in einem eigenen Modul – und spürst Floskeln auf, bevor sie ein Betrieb liest.

Checkliste Motivationsschreiben

- [ ] Nicht länger als eine Seite
- [ ] Name des Betriebs und Beruf stimmen – besonders bei mehreren Bewerbungen
- [ ] Ein echtes Erlebnis aus Schnuppern, Schule oder Freizeit erzählt
- [ ] Mindestens ein Bezug zum Betrieb
- [ ] Laut vorgelesen – klingt es nach dir?

ROTER FADEN

Alles, was du im Schreiben behauptest, wird im Gespräch nachgefragt. Schreib nur, was du auch mündlich mit einem Beispiel erzählen kannst.

06

Dossier & Eignungstests

Alles zusammen, in der richtigen Reihenfolge.

Ein Dossier für eine Lehrstelle hat ein paar Beilagen mehr als eine normale Bewerbung: Schulzeugnisse, Schnupperberichte und oft das Resultat eines Eignungstests.

Die Reihenfolge

1. Motivationsschreiben
2. Lebenslauf mit Foto
3. Die letzten Schulzeugnisse
4. Schnupperberichte
5. Resultat des Eignungstests, wenn verlangt
6. Weitere Belege, zum Beispiel Kurse

Das PDF

- Ein einziges PDF statt zehn Anhängen
- Möglichst unter 5 MB
- Sprechender Dateiname: Bewerbung_Muster_Lara.pdf
- Zeugnisse sauber scannen – keine schiefen Handyfotos

Eignungstests

Viele Betriebe verlangen einen Eignungstest. Die bekanntesten sind **Multicheck** und **Basic-Check**. Sie prüfen Schulwissen und logisches Denken, je nach Beruf auch technisches Verständnis oder Konzentration.

FRAGE	WAS DU WISSEN MUSST
Welcher Test?	Steht im Inserat oder auf der Website des Betriebs. Im Zweifel anrufen und nachfragen.
Wann?	Früh anmelden – am besten im Frühling oder Sommer vor der 9. Klasse.
Kosten	Die Tests kosten etwas. Frag in der Schule oder beim BIZ, ob es Unterstützung gibt.
Vorbereiten	Übungsaufgaben lösen, genug schlafen, pünktlich sein.

GUT ZU WISSEN

Ein Testresultat ist nur ein Teil des Bildes. Viele Betriebe achten genauso stark auf Schnupperbericht, Motivation und Auftreten.

Die E-Mail

Die E-Mail ist kein zweites Motivationsschreiben. Drei bis vier Sätze genügen:

Betreff: Bewerbung für die Lehrstelle als Fachfrau Betreuung (Lehrbeginn August 2027)

Sehr geehrte Frau Muster

Vielen Dank für die spannenden Schnuppertage im Oktober. Gerne sende ich Ihnen meine Bewerbung für die Lehrstelle als Fachfrau Betreuung. Im Anhang finden Sie mein Dossier als PDF.

Freundliche Grüsse
Lara Muster · 079 000 00 00

Online-Portale

- Alle Felder ausfüllen, auch wenn die Angaben schon im Lebenslauf stehen
- Freitextfelder nicht leer lassen – sie sind dein Motivationsschreiben in kurz
- Längere Texte zuerst in einem eigenen Dokument schreiben
- Die Bestätigung speichern

Nachfassen

Hast du nach zwei Wochen nichts gehört, darfst du freundlich nachfragen – am besten am Telefon: «Ich wollte mich erkundigen, wie der Stand bei der Lehrstelle ist.» Das zeigt Interesse.

Checkliste vor dem Klick auf «Senden»

- [ ] Name des Betriebs, Beruf und Anrede überall korrekt
- [ ] Ein PDF, sinnvoll benannt, Reihenfolge stimmt
- [ ] Zeugnisse und Schnupperberichte gut lesbar
- [ ] Von einer erwachsenen Person gegengelesen
- [ ] In deiner Bewerbungsliste eingetragen (Seite 21)

07

Das Vorstellungsgespräch

Jetzt erzählst du deine Bewerbung mit eigener Stimme.

Eine Einladung heisst: Auf dem Papier passt du. Im Gespräch will der Betrieb herausfinden, ob dich der Beruf wirklich interessiert und ob du ins Team passt. Perfekte Antworten erwartet niemand.

Die Vorbereitung

Inhaltlich

- Inserat, Arbeitsblatt und Dossier nochmals lesen
- Drei Erlebnisse aus Schnuppern, Schule oder Freizeit bereitlegen
- In zwei Minuten von dir erzählen können
- Zwei eigene Fragen an den Betrieb notieren

Praktisch

- Weg am Vortag prüfen, zehn Minuten Reserve
- Saubere Kleidung – eine Stufe schöner als im Alltag
- Dossier ausgedruckt, Notizblock, Stift
- Handy lautlos – nicht nur auf Vibration

Der typische Ablauf

PHASE	WAS PASSIERT	WORAUF ES ANKOMMT
Ankommen	Begrüssung, vielleicht ein Glas Wasser	Hand geben, Blickkontakt, lächeln
Der Betrieb	Man stellt dir Betrieb und Lehre vor	Zuhören, Notizen machen
Du	«Erzähl etwas über dich»	Zwei Minuten, mit Bezug zum Beruf
Fragen	Zu Schule, Schnuppern, Hobbys, Motivation	Beispiele statt Behauptungen
Deine Fragen	«Hast du noch Fragen?»	Immer ja – mindestens eine
Abschluss	Nächste Schritte, manchmal eine weitere Schnupperlehre	Nachfragen, bis wann du Bescheid erhältst

Die Fragen, die fast immer kommen

«Erzähl etwas über dich.»
Nicht den Lebenslauf aufsagen. Wer du bist, was du gerne machst und wie du auf diesen Beruf gekommen bist.

«Warum willst du diesen Beruf lernen?»
Jetzt zahlt sich das Schnuppern aus. Ein konkretes Erlebnis schlägt jede allgemeine Begründung.

«Warum bei uns?»
Ein Punkt aus deiner Recherche zum Betrieb. Einer genügt, wenn er echt ist.

«Was sind deine Stärken – und deine Schwächen?»
Zwei Stärken mit Beispiel. Eine echte Schwäche – und was du dagegen tust.

«Welches Fach magst du – und welches nicht?»
Ehrlich antworten und den Bezug zum Beruf suchen. Auch ein ungeliebtes Fach kann man gut erklären.

«Deine Mathenote ist nicht so gut. Woran liegt das?»
Nicht ausweichen. Sag, was du tust, um besser zu werden.

«Was machst du in deiner Freizeit?»
Hier punkten Verein, Sport, Musik oder Ämtli – vor allem, wenn du Verantwortung übernimmst.

«Wo hast du dich sonst noch beworben?»
Ehrlich, aber ohne Liste: «Auch bei zwei anderen Betrieben. Hier hat mir das Schnuppern am besten gefallen» – wenn es stimmt.

Antworten mit Beispiel: die STAR-Methode

Für jede Frage nach einem Erlebnis gibt es eine einfache Struktur, die deine Antwort klar und glaubwürdig macht:

S · SITUATION
Wo und wann war das? Ein Satz.

T · AUFGABE
Was musstest du tun oder lösen?

A · HANDLUNG
Was hast *du* konkret gemacht? Der wichtigste Teil.

R · RESULTAT
Was kam heraus – und was hast du gelernt?

Du oder Sie?

In vielen Lehrbetrieben wird im Gespräch geduzt. Warte, bis man es dir anbietet – bis dahin bleibst du beim Sie. Im Motivationsschreiben bleibt das Sie ohnehin die sichere Wahl.

Gute Fragen an den Betrieb

- Wie sieht ein typischer Tag im ersten Lehrjahr aus?
- Wer betreut mich während der Lehre?
- Wie viele Lernende hat der Betrieb?
- Was schätzen Ihre Lernenden hier am meisten?
- Kann ich nochmals schnuppern?
- Wie geht es nach diesem Gespräch weiter?

Kein Thema: der Lohn

Im Lehrstellengespräch wird nicht über den Lohn verhandelt. Den Lohn für Lernende legt der Betrieb fest, oft nach Empfehlungen des Berufsverbands. Fragen darfst du – aber nicht als erste Frage.

Gespräche per Video

Technik am Vortag testen, Kamera auf Augenhöhe, Licht von vorne, ruhiger Hintergrund. Schau beim Sprechen in die Kamera, nicht auf dein eigenes Bild.

MIT DOSSARI

Üb das Gespräch, bevor es zählt

Die meisten bereiten sich vor, indem sie Antworten im Kopf durchgehen. Laut sprechen ist etwas anderes. Bei dossari führst du ein gesprochenes Übungsgespräch zu deinem Lehrstelleninserat – auf Deutsch, Französisch oder Italienisch. Danach erhältst du eine Auswertung mit Zitaten aus deinen Antworten und konkreten Hinweisen. Ein Training, kein Test.

→ Über deine Schule oder ab CHF 19 · dossari.ch

ROTER FADEN — Jede Frage im Gespräch fragt eigentlich dasselbe: Passt du zu diesem Beruf und zu diesem Betrieb? Wer das weiss, findet auf jede Frage eine gute Antwort.

08

Bewerben mit KI

Was hilft, was schadet – ein ehrlicher Überblick.

ChatGPT und andere KI-Werkzeuge können beim Bewerben helfen. Sie können aber auch dazu führen, dass deine Bewerbung klingt wie hundert andere. Betriebe merken das schnell.

HILFT

Denkarbeit abnehmen

- Inserat erklären lassen
- Eigenen Text auf Fehler prüfen
- Mögliche Gesprächsfragen sammeln
- Das Gespräch laut üben

VORSICHT

Nur mit eigener Hand

- Texte ungeprüft übernehmen
- Infos über den Betrieb von der KI übernehmen – immer auf der Website prüfen
- Bewerbungsfoto mit KI verändern

SCHADET

Vertrauen verspielen

- Erlebnisse oder Hobbys erfinden lassen
- Das ganze Schreiben von der KI schreiben lassen
- Im Gespräch Antworten ablesen

DIE WICHTIGSTE REGEL

Alles, was in deiner Bewerbung steht, musst du im Gespräch mit eigenen Worten erklären können. Wenn ein Satz von der KI stammt und du ihn nicht erklären könntest, streich ihn.

Ein Auftrag, der wirklich hilft

Kopier diese Vorlage in ein KI-Werkzeug deiner Wahl und ersetze die Klammer:

```
Ich bewerbe mich für eine Lehre als [Beruf]. Stell mir fünf Fragen, wie sie eine Berufsbildnerin stellen würde – eine nach der anderen. Gib mir nach jeder Antwort eine kurze, ehrliche Rückmeldung.
```

Datenschutz: Kopier keine Adresse, kein Geburtsdatum und keine Zeugnisse in allgemeine KI-Werkzeuge. Für die Hilfe braucht es sie nicht.

09

Absage, Zusage, Lehrvertrag

Dranbleiben bis zur Unterschrift.

Die Lehrstellensuche ist kein Sprint. Absagen gehören dazu – wichtig ist, dass du aus jeder Antwort etwas für die nächste Bewerbung mitnimmst.

Direkt danach

Schreib noch am selben Tag auf, welche Fragen kamen und wo du unsicher warst. Ein kurzes Dankesmail wirkt aufmerksam.

Bei einer Absage

Fast alle bekommen mehrere Absagen, bevor es klappt. Frag freundlich nach, was gefehlt hat – wer antwortet, hilft dir weiter.

Bei einer Zusage

Freu dich! Den Lehrvertrag unterschreiben der Betrieb, du und – wenn du noch nicht 18 bist – deine Eltern. Danach genehmigt ihn der Kanton.

Deine Bewerbungsliste

Wer mehrere Bewerbungen laufen hat, verliert schnell den Überblick. Eine einfache Liste hilft – auch im Gespräch mit Lehrperson oder BIZ.

DATUM	BETRIEB	BERUF	ART	STATUS	NÄCHSTER SCHRITT
12.09.	Muster AG	Logistiker EFZ	E-Mail	OFFEN	Nachfassen 26.09.
15.09.	Beispiel GmbH	Logistiker EFZ	Portal	GESPRÄCH	Termin 01.10.

PLAN B

Klappt es bis im Frühling nicht, ist das kein Weltuntergang. Ein Brückenangebot, ein 10. Schuljahr oder ein Motivationssemester verschaffen dir Zeit – und viele finden genau dort ihre Lehrstelle. Frag frühzeitig beim BIZ nach.

ROTER FADEN — Sag anderen Betrieben ab, sobald du deinen Lehrvertrag unterschrieben hast. So bekommt jemand anderes die Chance – und du bleibst in guter Erinnerung.

+ · FÜR ELTERN & LEHRPERSONEN

Wie Sie gut unterstützen

Die Lehrstellensuche ist für Jugendliche oft die erste grosse Bewerbung ihres Lebens. Erwachsene spielen dabei eine wichtige Rolle – am meisten als Begleitung, nicht als Ghostwriter.

Für Eltern

- **Interesse zeigen, nicht Druck machen:** Fragen Sie nach Erlebnissen beim Schnuppern, nicht nur nach Noten.
- **Berufe zeigen:** Erzählen Sie von Ihrer Arbeit und nutzen Sie Ihr Netzwerk für Schnupperlehren.
- **Gegenlesen statt umschreiben:** Das Schreiben soll nach Ihrem Kind klingen – Betriebe merken den Unterschied.
- **Gespräch üben:** Spielen Sie den Betrieb und stellen Sie die Fragen aus Kapitel 7.
- **Absagen auffangen:** Fast alle Jugendlichen erhalten mehrere Absagen. Ermutigen Sie zum nächsten Versuch.
- **Lehrvertrag gemeinsam lesen:** Bei Minderjährigen unterschreiben Sie mit.

Für Lehrpersonen

- Das Handbuch eignet sich als Unterrichtsgrundlage: Jedes Kapitel steht für sich und endet mit einer Checkliste.
- Mit dossari üben Ihre Lernenden das Gespräch in der Schule oder zu Hause. Sie treten per Gruppencode und Vorname bei – ohne E-Mail-Adresse.
- Im Coach-Board sehen Sie, wer wo steht. Auswertungen sehen Sie nur, wenn die Lernenden sie selbst freigeben.
- Der Lernpfad «Bewerbungsfit» führt in sieben Modulen durch die Bewerbung und endet mit einem Zertifikat.

FÜR SCHULEN

Angebote für ganze Klassen auf Anfrage: info@dossari.ch oder dossari.ch/de/institutionen

Unterstützung bei der Berufswahl gibt es kostenlos bei der Berufsberatung (BIZ) Ihres Kantons.

✓ · ALLES AUF EINEN BLICK

Die Checkliste für jede Bewerbung

Druck diese Seite aus und leg sie zu jeder neuen Bewerbung.

01 · Beruf

- [ ] Drei Berufe angeschaut
- [ ] Mit BIZ, Eltern oder Lehrperson gesprochen
- [ ] Zeitplan notiert

02 · Schnuppern

- [ ] Telefonisch angefragt
- [ ] Eigene Fragen gestellt
- [ ] Schnupperbericht erhalten

03 · Inserat

- [ ] Muss, Kann und Kultur markiert
- [ ] Schlüsselwörter notiert
- [ ] Zwei Dinge über den Betrieb recherchiert

04 · Lebenslauf

- [ ] Eine Seite, mit Foto
- [ ] Schnupperlehren aufgeführt
- [ ] Gegengelesen

05 · Motivationsschreiben

- [ ] Ein echtes Erlebnis erzählt
- [ ] Betrieb und Beruf korrekt
- [ ] Ohne Floskeln und Konjunktiv

06 · Dossier

- [ ] Ein PDF, sinnvoll benannt
- [ ] Zeugnisse, Berichte, Testresultat dabei
- [ ] In der Bewerbungsliste eingetragen
- [ ] Nachfass-Termin notiert

07 · Gespräch

- [ ] Zwei-Minuten-Geschichte laut geübt
- [ ] Drei Beispiele nach STAR bereit
- [ ] Zwei eigene Fragen notiert
- [ ] Weg oder Technik geprüft

08 · KI

- [ ] Jeden Satz selbst erklären können
- [ ] Keine persönlichen Daten eingegeben

09 · Danach

- [ ] Notizen zum Gespräch gemacht
- [ ] Bei Absage um Rückmeldung gebeten
- [ ] Plan B mit dem BIZ besprochen

dossari

DER NÄCHSTE SCHRITT

Lebenslauf erstellen. Gespräch üben.

Dieses Handbuch zeigt dir den Weg von der Berufswahl bis zum Lehrvertrag. dossari hilft dir bei den zwei Schritten, die am meisten zählen – abgestimmt auf das Lehrstelleninserat, auf das du dich bewirbst.

LEBENSLAUF

Dein Lebenslauf nach Schweizer Aufbau

- Schritt für Schritt ausfüllen
- Mit Foto-Zuschnitt
- Als PDF direkt fürs Dossier

gratis FÜR ALLE

ÜBUNGSGESPRÄCH

Das Gespräch vorher üben – mit Auswertung

- Gesprochen, zugeschnitten auf dein Lehrstelleninserat
- Auswertung mit Zitaten – ohne Punkte und Noten
- Auf Deutsch, Französisch oder Italienisch

ab CHF 19 10 · 20 · 30 MIN.

Übungsgespräch: 10 Minuten CHF 19 · 20 Minuten CHF 29 · 30 Minuten CHF 39. Nutzt deine Schule dossari, sind Übungsgespräche, Lernpfad «Bewerbungsfit» und Zertifikat über den Gruppencode inbegriffen.

dossari.ch

Lebenslauf erstellen und Gespräch üben – online auf dossari.ch.
Für Schulen und Lehrpersonen: Angebote für ganze Klassen auf Anfrage unter info@dossari.ch

dossari

Von der Berufswahl bis zum Lehrvertrag –
vorbereitet, nicht auswendig gelernt.

IMPRESSUM

Das 1×1 des Bewerbens · Ausgabe Lehrstelle · Herbst 2026 · Version 1.0
Herausgeber: Emira Automation & Service Solutions · Stiglimattstrasse 24 · 3250 Lyss
info@dossari.ch · dossari.ch

Dieses Handbuch darf unverändert und kostenlos weitergegeben, ausgedruckt und im Unterricht eingesetzt werden. Die Inhalte wurden sorgfältig zusammengestellt, ersetzen aber keine Berufs- oder Laufbahnberatung. Angaben zu Preisen und Leistungen von dossari: Stand Herbst 2026.